



INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND
UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

Vervierser Straße 4 A – 4700 EUPEN

Tel. 087/30 68 80 – Fax. 087/89 11 76

e-mail: iawm@iawm.be

LEHRPROGRAMM

PFERDEZÜCHTER/IN

V08 / 2000

BERUFSPROFIL

V08 PFERDEZÜCHTER/IN

Berufliche Tätigkeit:

Zu den allgemeinen Tätigkeiten des Pferdezüchters bzw. der Pferdezüchterin gehören Füttern, Tränken, Reiten, Bewegen und andere tägliche Versorgungsarbeiten, die zum Wohlbefinden und zur Gesunderhaltung der Pferde notwendig sind.

Der Pferdezüchter bzw. die Pferdezüchterin sorgt für die Hygiene im Stall, die Verhütung und Bekämpfung von Ungeziefer; die Reinigung, Pflege, Ausbesserung und Instandhaltung der Ausrüstung und des Zubehörs; der Transport und die Betreuung der Tiere vor und nach Pferdesportveranstaltungen.

Spezielle Aufgabe des Pferdezüchters bzw. der Pferdezüchterin sind die Betreuung trächtiger Stuten, Hilfsleistung bei Geburten, Versorgung der Mutterstuten nach dem Abfohlen, Aufzucht von Fohlen, Hengsthaltung, die Pflege von Weiden und Ausläufen, sowie die Heuwerbung.

LEHRPROGRAMM**V08 PFERDEZÜCHTER /IN**

Der Lehrmeister verpflichtet sich, die Reitausbildung des Lehrlings zu organisieren. Zu diesem Zweck erhält der Lehrling durchschnittlich mindestens drei Stunden Reitunterricht pro Woche von einer qualifizierten Person zu Lasten des Lehrbetriebs und während der regulären Ausbildungszeit.

A. ALLGEMEINKENNTNISSE

Siehe hierzu das vom zuständigen Minister genehmigte Programm.

B. THEORETISCHE BERUFSKENNTNISSE**1. Allgemeine Berufskunde****Berufsgesetzgebung**

- die Tierschutzgesetzgebung
- Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung in Bezug auf gerittene und nicht gerittene Pferde

Das Doping

- Die unterschiedlichen Dopingmittel
- die gesetzlichen Grundlagen des Dopingverbots

Umgang mit Personal und Kundschaft

- Regeln des guten Verhaltens und Benehmens als Reiter/in, sowie das Auftreten in der Reitbahn und im Gelände, alleine und in der Gruppe
- Die Haupteigenschaften eines Ausbilders bzw. einer Ausbilderin und der Verantwortungsbereich
- Notwendige Verhaltensweisen von Pferdezüchter/innen und die Qualitäten, die sie besitzen sollten
- Empfang der Kundschaft und Umgang mit der Kundschaft

2. Berufshygiene und Sicherheit**Individuelle Maßnahmen**

- Persönliche Sauberkeit
- Regeln zur Reinhaltung der Kleidung und des Berufsmaterials

Sicherheitsmaßnahmen zum Umgang mit Pferden

- Sauberhaltung von Boxen, Materialschuppen und Ausrüstung
- Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit den Pferden
- Bedeutung der Schutzimpfung
- Kontaminationen
- Sauberkeit und Hygiene in Bezug auf die Pferde, die Pferdeunterkünfte, die Reitbahnen und die gewerblichen Bauten
- Erste Hilfe bei Verletzungen, Pferdebissen, Hufschlägen und Stürzen
- Der Gebrauch des Verbandskastens

Der Einsatz chemischer Stoffe

- Arten, Verwendung und Unterbringung von Desinfektionsmitteln, Insektenvertilgungsmitteln und Mitteln zur Vertilgung von Ungeziefer sowie anderen schädlichen Tieren
- Vorsichtsmaßnahmen beim Gebrauch dieser Stoffe

3. Berufsausstattung**Allgemeine Grundlagen**

- Benennungen, Ausmaße, Eigenschaften, Eigentümlichkeiten, Unterhalt und Verwendung der Berufsausrüstung

Handwerkzeuge und Reitkleidung

- Werkzeuge für Boxen und Materialschuppen
- Striegel- und Toilettgerätschaften für Pferde
- das Sattelzeug
- andere Zubehörteile
- die Reitkleidung mit ihrem Zubehör

Boxen und der Materialschuppen

- Ordnung, Unterhalt und Sauberkeit
- Die zugehörigen Ausrüstungsgegenstände
- Bedingungen, denen die gut ausgerüsteten und eingerichteten Boxen und Materialschuppen entsprechen müssen

Unterhalts- und Reinigungsmittel

- Grundlagen: die Benennungen, Eigenschaften und Gebrauch der Versorgungsmaterialien
- Unterhalts- und Reinigungsprodukte für Sattelzeug
- Unterhalts- und Desinfizierungsprodukte für Boxen (= Pferdestände) und Materialschuppen
- Ungeziefervernichtungsprodukte
- Vorbeugungsmittel

Futtermittel

- Nahrungsmittel
- Tränkemittel

4. Pferdekunde (Hippologie)**Die Pferderassen**

- Vollblutrassen: Begriffsbestimmung (Definition) und Aufzählung der Vollblutpferde; (OX, XX)
- Warmblutrassen: Definition, Aufzählung der hauptsächlichsten Halbblutpferde; Herkunft, Verwendung und bezeichnende Eigenschaften; Kenntnis der wichtigsten Pedigrées
- Kaltblutrassen: Definition, Aufzählung der hauptsächlichsten Kaltblutpferde, Herkunft, Verwendung

Die äußere Gestalt des Pferdes (Extérieur)

- Die drei hauptsächlichsten Körperbereiche des Pferdes und ihre Unterteilungen
- Bezeichnung der Hauptregionen und ihrer Unterteilungen
- Bestimmung des Geschlechtes: Hengst, Stute und Wallach
- Farben und Eigentümlichkeiten: einfache Färbung und Färbung wechselnder Ausdehnung; Hauptarten und ihre Benennungen
- die hauptsächlichsten Merkmale des Kopfes und der Glieder
- Hauptformen und ihre Benennungen

- die Abzeichen
- Feststellung des Alters eines Pferdes nach dem Aussehen und den Zähnen
- Hauptsächliche äußere Merkmale der Pferde

Normale und abweichende Körpermerkmale

- Das normale Auftreten und die hauptsächlichsten regelwidrigen Arten des Auftretens
- Fehlstellungen und normale Stellungen
- Wichtigkeit und Zweck dieses Wissens
- Mittel und Wege zur Korrektur von anomalen Hufstellungen

Die Bewegungsmerkmale und Gangarten des Pferdes

- Definierung des Schritts, des Trabs des Galopps
- Normale Gangart und regelwidrige Gangarten
- Bewertungsweise der Gangarten
- Bedeutung und Zweck der Kenntnis der Gangarten
- Möglichkeiten und Mittel die anomalen Gangarten zu berichtigen

Allgemeine Anatomie

- Beschreibung und Aufzählung der verschiedenen Teile des Skeletts
- der Blutkreislauf
- der Verdauungs- und Atmungsapparat
- die Sinnesorgane
- das Nervensystem

Psychologie des Pferdes

- Neigungen der Hengste, Stuten und Wallache
- Art und Weise, den Pferden entgegenzutreten und sie zu behandeln
- Mittel und Wege, um gewisse Neigungen und die Charakterfehler (Untugenden) zu berichtigen

5. Zucht und Zuchtwahl

Pferdezucht

- Entdecken der Brunstzeiten und der Paarungen
- künstliche Befruchtung
- die Trächtigkeit
- die Geburt
- die Milchabsonderung
- Ernährung mit der Flasche
- das Absetzen
- die Pflege der Fohlen (Füllen)

Die Zuchtwahl

- Prinzipien und Ziele der Zuchtwahl
- Selektion in reiner Rasse
- die verschiedenen Arten Einkreuzungen
- die Wahl der zur Zucht bestimmten Hengste

Der Pferdetransport

- Mittel und Arten des Ladens, des Beförderns und des Abladens der Pferde
- Vorsichtsmaßnahmen während des Transports

6. Pflege und Fütterung

Pflege der Pferde.

- Gründe, aus denen das Striegeln und die Toilette der Pferde vorzunehmen sind
- Zusammensetzung der Futtermittel und Mahlzeiten
- Bedeutung und Zweck einer angepassten und wertvollen Fütterung und Tränkung, der Verwendung der Pferde entsprechend
- Bekämpfung des Ungeziefers

Umgang mit Pferdekrankheiten

- Grundkenntnisse der hauptsächlichsten Krankheiten des Pferdes und ihrer Anzeichen (Symptome)
- Krankheiten, die das Eingreifen des Tierarztes erfordern
- Krankheiten, die das Eingreifen des Tierarztes nicht erfordern
- Pflege und Behandlung der kranken Pferde

Pflege der Hufe

- Pflege der Hufe: Zweck und Gebrauch der Hufeisen
- Bedeutung und Zweck des Beschneidens der Hufe und des Beschlagens der Hufe
- Beschlagen von anomalen Hufen
- Abschätzung gut beschlagener Pferde

Die Futtermittel

- Futterpflanzen
- Futterzeiten
- Stallhygiene
- Futtermittel
- Die Nährstoffe: Vitamine und Minerale

Futtermaßnahmen

- Berechnung von Futterrationen
- Kontaminationen
- Futterzustand des Pferdes
- die Weide

~~KF: Das Gespräch~~

~~7. Sonstiges (Stunden)~~

Bewertungskriterien in der praktischen Gesellenprüfung (C-Prüfung)	
Dressur E-A-Niveau	
Springen E-Niveau (max. Höhe 80 cm)	
Longieren	
Vorführen	
Beurteilen und Beschreiben von Pferden	
Behandeln von Wunden, Anlegen von Verbänden	
Hilfe beim Hufbeschlag	
Pflege und Ausbessern von Ausrüstung und Zubehör	
TOTAL	400

C. PRAXIS

- siehe die dazu gültige Fortschrittstabelle –

Literaturempfehlungen

Literatur, die im Laufe der Ausbildung seitens des ZAWM und des Betriebes vorgeschlagen wird (vom Lehrling einzutragen):

FORTSCHRITTSTABELLE

V08 PFERDEZÜCHTER /IN

1. ALLGEMEINES			
Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
BERUFSBILDUNG			
- <i>Muster</i> -	die Fortschrittstabelle korrekt ausfüllen	1	
	Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung verstehen	1	
	Gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag kennen	1	
	Sich vertraut machen mit dem Betrieb und der Ausstattung	1	
	Erlernen der angemessenen Umgangsformen mit Betriebsleiter und dem Personal	1-3	
	Ordnung und Sauberkeit der Arbeits- und Reitkleidung	1-3	
ERSTE HILFE UND SICHERHEITSMASSNAHMEN			
	Im Stall	1-3	
	In der Reithalle	1-3	


2. PFLEGE DER AUSRÜSTUNG UND DER PFERDEUNTERKÜNFTE

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
DIE SATTELKAMMER			
	Arbeitskleidung und Reitdress in Ordnung halten und pflegen	1	
	Sattelkammer in Ordnung halten und die Gegenstände und deren Gebrauch kennen lernen:	1	
	- Trensen und Zügel	1	
	- Stall-, Transport-, Abschwitz-, Fliegendecken usw.	1	
	- Satteldecken, Schabracken usw.	1	
	- Ställe, Zubehör und Pferde einstellen	1	
	- Ställe misten und streuen	1	
	- Sattelkammer mit Lederzeug in Ordnung halten	2	
DER TRANSPORT			
	Vorbereiten von Ausrüstung und Zubehör für den Transport von Pferden	2	
	Vorbereiten des Transportmittels	2	
WICHTIGES ZUBEHÖR			
	Sprungglocken	3	
	Bandagen	3	
	Zügel und Hilfszügel	3	
	Martingal	3	

3. PFLEGE DES PFERDES

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
VERSORGEN, PFLEGEN, FÜHREN UND TRANSPORTIEREN VON PFERDEN			
	Einführung in den Umgang mit Pferden	1	
	Pferde an der Hand führen	1	
	Striegeln, Putzen, Reinigen und Toilettieren	1	
	Pferde zur Arbeit vorbereiten und nach der Arbeit abwarten	1	
	Ein Pferd für eine Pferdeleistungsschau toilettieren und dort an der Hand vorführen	2	
	Vorbereiten der Pferde für den Transport, Verladen	2	
	Begleiten und Versorgen	2	
	Verladen und Entladen eines Pferdes	3	
KÖRPERBAU			
	Geschlechtsbestimmung	1	
	Skelett und Exterieurbestimmung	1	
	Farben, echte und unechte Abzeichen	1	
	Fellfarben unterscheiden und bestimmen	2	
	Pferderassen erkennen	2	
	Altersbestimmung	2	
	Exterieurbeurteilung	2	
	Normalstellungen und Fehlstellungen erkennen	2	
	Beurteilung von Gliedmassenfehlern		

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
	Beurteilen des Bewegungsablaufes	2	
	Beurteilung des Leistungsmerkmals	2	
	Beurteilung eines korrekten Hufbeschlages	3	
	Ein Pferd beschreiben	3	
TIERGESUNDHEIT			
	Giftpflanzen erkennen	1	
	Prüfen von Körpertemperatur und Pulszahl	1	
	Erkennen eines kranken Pferdes	2	
	Kranke, verletzte und vom Training ermüdete Pferde versorgen	2	
	Einrichten der Stallapotheke	2	
	Behandeln von Wunden und Anlegen von Verbänden	2	
	Pflegen der Hufe	2	
	Helfen beim Beschlagen	3	
	Schädlingsbekämpfung, Desinfektion	3	
FÜTTERN			
	Werben und Lagern von Futtermittel	1	
	Auf- und Zubereiten von Futtermittel	1	
	Füttern der Pferde bei verschiedenen Haltungsformen	2	
	Berechnen, Wiegen und Schätzen von Futtermengen	2	
	Zusammenstellen von Futterrationen	2	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>	
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte 	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-	
ZUCHT				
	Versorgen der Fohlen	3		
	Gewöhnung des Fohlens an den Menschen	3		
	Spezielle Hufpflege des Fohlens	3		
	Fütterung des Saugfohlens bis zum Absetzen	3		
	Vorbereiten der Bedeckung	3		
	Versorgen der Mutterstute nach dem Abfohlen	3		

4. DIE KUNST DES REITENS

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
GRUNDLAGEN DES REITENS			
	Zäumen und Satteln	1	
	Anschirren, Anspannen (fakultativ)	1	
	Richtiges Auf- und Absteigen	1	
	Reiten in verschiedenen Gangarten und Tempi	1	
	Korrektur Dressursitz	1	
	Lösende Übungen reiten	1	
	Voltigieren	1	
HILFENGEBUNG			
	Zügelhilfen	1	
	Schenkelhilfen	1	
	Gewichtshilfen	1	
REITEN VON HUF SCHLAGFIGUREN			
	Im Schritt	1	
	Im Trab	1	
ÜBEN			
	Aussitzen im Trab	1	
	Leichttraben	1	
	Galopp (nötigenfalls an der Longe)	1	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht: Lehrjahr und Nummer des Berichtes eintragen-
DIE KUNST DES REITENS			
	Umgang mit Pferden und Regeln einüben	1	
	Fachausdrücke lernen	1	
	Sitzschulung	2	
	Reiten von lösenden Lektionen	2	
	Schulung des korrekten Sitzes	2	
	Voltigieren	2	
	Reiten mit natürlichen und künstlichen Hilfen	2	
	Reiten der verschiedenen Hufschlagfiguren in allen Gangarten	2	
	Auf dem richtigen Fuß leichttraben	2	
	Galoppieren im ausbalancierten Sitz	2	
	Übergänge reiten	2	
	Turnierreglement respektieren	3	
	Leichter Sitz im Trab	3	
	Leichter Sitz über dem Sprung	3	
	Zügelhilfen	3	
	Fußfolgen im Schritt, Trab y-und Galopp mit Stützphasen	3	
	Korrekte Hilfengebung bei Übergängen	3	
	Anreiten einzelner Hindernisse	3	

UNTERSCHRIFTEN

DER LEHRMEISTER / DIE LEHRMEISTERIN DER AUSBILDER / DIE AUSBILDERIN

DER / DIE GESETZLICHE VERTRETER/IN DER LEHRLING

DER VORMUND